



Team Oder-Spree jubelt über Gold

Leichtathletik Bei den Mannschafts-Landesmeisterschaften haben die U-12-Jungen aus Beeskow, Eisenhüttenstadt und Frankfurt mit großem Vorsprung gewonnen. Die Mädchen werden Sechster.

Hohen Neuendorf. Die neun Jungen aus den Vereinen Leichtathletik in Beeskow, der BSG Stahl Eisenhüttenstadt und vom federführenden Landesstützpunktverein SC Frankfurt haben ihre Aufgabe souverän gelöst. Die Zehn- und Elfjährigen krönten als Team Oder-Spree eine starke Mannschaftsleistung mit 4439 Punkten und sicherten sich den Landesmeistertitel vor dem SC Potsdam (4170) und den punktgleichen Teams aus der Prignitz und des Gastgebers SV elektronik Hohen Neuendorf (4050). Sieben Mannschaften waren am Start.

„Die Kinder kennen sich von den Trainingswettkämpfen und verstehen sich als Team wirklich gut. Nach den vielen sehr guten Leistungen bei den Einzelmeisterschaften wussten wir, dass sie eine Medaillenchance haben“, schildert Frankfurts Trainer René Bertel. „Wir konnten alle Disziplinen sehr gut abdecken und auch mal einen Ausrutscher kompensieren“, ergänzt Tino Masche von der BSG Stahl. Hagen Pohle aus Beeskow sagt: „Zum Zusammenhalt trugen auch die extra für vereinsübergreifende Wettkämpfe gefertigten weiß-roten Shirts bei“.

Schon vor den Sommerferien hatten die drei Vereine begonnen, sich untereinander abzusprechen, um die besten Sportler für die fünf geforderten Disziplinen zu bestimmen. Denn jeder Sportler durfte nur in zwei und der Staffel an den Start gehen. Gewertet wurden im Lauf mit maximal vier Sportlern je Team sowie im Sprung und Wurf mit je drei Athleten die jeweils zwei besten Teamleistungen.

Nach dem Weitsprung hatten der Frankfurter Guibert Ziwo Djouaka mit 5,36 m und der Eisenhüttenstädter Max Erhard mit 4,42m bereits für die Führung gesorgt. Guibert als Landesrekordhalter im Weitsprung und über 50 m zeigte auch im Sprint wieder seine Klasse. Seine 6,80 s und die 7,61 s des Beeskowers Florian Pikos brachten das Team schon Richtung Goldkurs. Dabei hatte Florian als zweifacher Vize-Landesmeister etwas übermotiviert zuerst einen Fehlstart verursacht. Beim zweiten Versuch klappte es und mit 7,61sec (pB) unterbot er zugleich die T-Kader-Norm.

Im Ballwurf zeigte Ian Constantin Kehder (Frankfurt) dann seine Stärken. Mit 47,50 m kam er in die Nähe seiner Bestleistung. Für den zweiten guten Wert sorgte Florian mit 44,00 m. Auch Max mit dem Streichwert erreichte 44,00 m.



Danach folgte mit den 800 m eine Spezialdisziplin der Beeskower. Moritz Müller, der bei den Einzelmeisterschaften auf Grund nicht dabei sein zeigen konnte, war umso motivierter, für das Team möglichst viele Punkte zu sammeln. Ian übernahm zunächst für ihn die Hasen-Funktion. Nach 200 m setzte er sich an die Spitze seines Feldes und hatte nach zwei Runden mit 2:32,63 min und am Ende absolut Schnellster der U12 seine Bestleistung um rund vier Sekunden verbessert. In seinem Windschatten lief Ian zu einer erneut guten Leistung (2:35,13).

Damit hatte das Team bis auf den Ballwurf alle Einzeldisziplinen gewonnen und sich vor den 4x50 m fast 200 Punkte Vorsprung erkämpft. Der amtierende Staffel-Landesmeister wollte nun noch den Landesrekord angreifen. Dazu wurde die Reihenfolge umgestellt auf Florian, Malte Kimmel (Eisenhüttenstadt), Max und Guibert. Der Aufregung war es wohl geschuldet, dass für den Rekord zu wenig zusammenpasste, Guibert musste zudem einem Hohen Neuendorfer Läufer ausweichen. „Bei einer Staffel müssen so viele Faktoren stimmen. Es ist immer eine Sache auf Messers Schneide. Wir haben doch zu wenig Möglichkeiten, gemeinsam die Staffel zu trainieren. Jeder Verein will aber für sich mehr machen und wir haben uns auf eine Art des Stabwechsels geeinigt“, kann man laut Bertel noch auf weitere starke Leistungen hoffen. Die Jungen waren dennoch mit 28,36 s die schnellste Zeit gelaufen und kosteten mit ihren drei weiteren Team-Kollegen Jakob Windmüller (Frankfurt), dem noch wenig wettkämpferfahrenen Arne Rintisch (Beeskow) und Leonard Daum (Eisenhüttenstadt) das Gefühl als Gold-Mannschaft aus. Auch wenn die Drei keine Punkte beisteuern konnten, war ihre Teilnahme wichtig, um einen möglichen Ausrutscher oder Ausfall eines starken Teammitgliedes zu kompensieren.

In der weiblichen U12 konnten die drei Landesstützpunktvereine mit acht Mädchen gerade so alle Disziplinen abdecken. Nach drei Disziplinen lag die Mannschaft noch auf dem vierten Platz, dann zeigte sich die fehlende Breite. Trotzdem war Platz 6 unter elf Teams mehr als erwartet und durch viele gute Leistungen untermauert. So warf die Frankfurterin Lisann Kubinski den Ball auf 40 m, die Eisenhüttenstädterin Alea Bahro sprang 4,05 m weit. Persönlich stark erwies sich Emilia Thaens mit erstmals gelaufenen 2:59,65 über 800 Meter. Weiterhin zum Mädchenteam gehörten Leonie Kühl und Lina Görtsdorf (Beeskow), Sophie Elise Christoph (Frankfurt) sowie Marie Holland und Mia Fabienne Weichert (Eisenhüttenstadt). Auch Leonie und Lina wussten mit teils neuen Bestleistungen zu überzeugen. Sie haben noch wenig Wettkampferfahrung und die Aufregung war groß gewesen.

Ein großer Dank geht von den Beeskowern auch an die Trainer und Betreuer aus Frankfurt und Eisenhüttenstadt, welche sich fürsorglich mit um unsere Sportler kümmerten.

Text: Holger Franke, Philipp Pohle, Kerstin Bechly, Fotos: Beatrix Pohle (9/2019)

